

WELCHE SPRACHE(N) HÖRST DU?

Die Sprachen der Migration sind ein Potential und es ist Zeit, sie positiv zu nutzen. In einer sprachsensiblen Schule kann dieses Prinzip gelingen, wenn der Erstsprachförderung eine erweiterte Schlüsselfunktion zugestanden wird. Das hier vorgestellte Hörmemory kann in Bezug auf Alter und Gruppengrösse adaptiert werden und berücksichtigt bestens die Sprachen der Mitspielenden.

● Kenza Ouahes

| HSK-Lehrperson Arabisch,

Nicole Jann Ait Bahmane

| Heilpädagogin Primar-
schule Tschärnergut Bern,

Irène Zingg

| Dozentin PHBern

Ein Hörmemory zum Einstieg

Die Unterrichtssequenz mit dem Hörmemory zeigt den Einstieg in Sprachentage, die klassenübergreifend im Zyklus 2 stattfinden. Innovativ ist, dass ein multiprofessionelles und mehrsprachiges Team durch die Sprachentage führt: Die Mitwirkung der Lehrpersonen der der Heimatlichen Sprache und Kultur (HSK) unterstützt die Annäherungen und den Erfahrungszuwachs im Bereich der Sprachvermittlung von Schul- und Migrationssprache(n).



Kenza Ouahes ist Lehrperson Heimatliche Sprache und Kultur (HSK) Arabisch und Projektmitarbeiterin



Nicole Jann Ait Bahmane ist Heilpädagogin, Primarschule Tschärnergut Bern und Projektmitarbeiterin



Irène Zingg ist Dozentin und Forscherin an der Pädagogischen Hochschule Bern und Initiantin verschiedener Projekte im Umfeld einer integrierten Sprachförderung

Fisch – سمكة – peshku – ڤش – peixe

Hören steht hier im Zentrum. Das Hörmemory sensibilisiert für verschiedene Sprachen und dient zugleich der Einteilung in jahrgangsübergreifende Gruppen.

- Die rund vierzig Schülerinnen und Schüler der 3./4. Klassen (9–10-jährig) sitzen am Boden und erhalten ein Memorykärtchen mit einem Tier (vgl. Abb. 1), dessen Bezeichnung in Albanisch, Arabisch, Deutsch, Französisch, Portugiesisch oder Tigrinya geschrieben ist, inklusive einer allfälligen Aussprachehilfe. Sie dürfen diese Tiernamen für sich üben, ohne das Kärtchen mit dem Tier den anderen zu zeigen.
- Kinder mit dem gleichen Tier stellen sich auf eine Linie.
- Die Lehrperson macht ein akustisches Signal.
- Die Kinder lesen ihr Tier in der entsprechenden Sprache gleichzeitig vor (ca. 8-10 Sekunden).
- Die übrigen Schülerinnen und Schüler der anderen Gruppen hören aufmerksam zu und versuchen die zwei gleichen Sprachen zu finden. Immer zwei Schülerinnen und Schüler haben Kärtchen mit derselben Sprache, z.B. horse– horse, hisan– hisan, Pferd– Pferd. Gefundene
- Sprachenpaare stellen sich gemeinsam auf die Seite.

Die Lehrperson macht erneut ein akustisches Signal und die Schülerinnen und Schüler suchen weitere Sprachenpaare.

Die ungewöhnliche Aufgabe erfordert eine hohe Konzentration. Die im Chor erklingenden Tierbezeichnungen Fisch– سمكة (samaka)– peshku – ڤش (asa)– peixe rücken einige an der Schule präsenten Sprachen ins Zentrum des Unterrichts: die Sprachen der Migration erscheinen ebenbürtig und sind damit positiv belegt. Zudem unterstützen die anwesenden HSK-Lehrpersonen die korrekte Aussprache, so machen sich die Kinder gleich mit den Personen und ihren Sprachen für die beginnenden Projekt-tage vertraut. Nebst dem Sprachgeflüster dürfen die Mundbewegungen abgelesen werden, um die beiden gleich klingenden "Fische" herauszuhören. Nachdem alle Kinder mit dem gleichtönenden Sprachgeflüster zu ihrem Memorykärtchen "Fisch" herausgehört werden, positioniert sich die nächste Tiergruppe vor die restliche Schülerschar auf die Linie. Den Gruppenraum durchdringt abermals ein babylonisches Sprachengemurmel: die sich wiederholende Aufgabe, das repetitive Murmeln dem Albanischen, Arabischen, Deutschen, Französischen, Portugiesischen oder dem Tigrinya zuzuordnen und die Tierpaare zu finden, ist lustvoll und motivierend. Die in Abbildung 1 berücksichtigten Sprachen gehören zu den meist vertretenen Idiomen des Schulstandortes.

In den folgenden Tagen werden vier Klassen dieser sprachlich heterogenen Schule in die verschiedenen Sprachen und Schriften eintauchen, ohne dass Einzelne ungewollt als Expertenperson hervorgehoben werden. Die Schülerinnen und Schüler können selbst Karten in den Sprachen anfertigen, die sie interessieren, und die Aussprache beispielsweise online nachschlagen. Eine Erweiterung ist zu fragen, wie sich Schülerinnen und Schüler Wörter merken, welche Verbindungen sie herstellen (sog. "Eselsbrücken"). In verschiedenen Workshops können alle Erfahrungen mit der albanischen Sprache machen und die arabische und tigrinische Sprache und Schrift kennenlernen (vgl. Kasten).

Die Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen des Herkunftssprachenunterrichts und der Regelstruktur ist der Ausgangspunkt des IdeenSets zur Mehrsprachigkeit. Die Unterrichtsmaterialien auf der online-Plattform können angepasst werden.

Zingg, I., Ouahes, K., Jann Ait Bahmane, N., Koch, T., Gribaleva, L., Isufi, S., Hügli, F., Lanzoni, S. & Ricklin, L. (2020). IdeenSet Mehr Sprachen für alle. Bern: Medien Online PHBern. OER Commens.

<https://www.phbern.ch/dienstleistungen/unterrichts-medien/ideenset-mehr-sprachen-fuer-alle>

Die Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK) finden in der Schweiz hauptsächlich in der unterrichtsfreien Zeit statt und sind selten in der Regelschule eingebunden. Ziel wäre es, vermehrt Sprachen der Migration in die Regelstruktur aufzunehmen.

Im forschungsbasierten Entwicklungsprojekt «Von A, wie Arabisch, bis Z, wie Zulu. Sprachenvielfalt in der postmigrantischen Schweiz» explorieren multiprofessionelle Teams eine integrierte Erstsprachförderung»: <https://www.phbern.ch/forschung/projekte/von-a-wie-arabisch-bis-z-wie-zulu>

Albanisch	Arabisch	Deutsch	Französisch	Portugiesisch	Tigrinya
peshku 	سمكة  <i>Lies: samaka</i>	Fisch 	poisson 	peixe 	ዓካ  <i>Lies: asa</i>
kalë 	حصان  <i>Lies: hisan</i>	Pferd 	cheval 	cavalo 	ፈረስ  <i>Lies: feres</i>
luani 	أسد  <i>Lies: asad</i>	Löwe 	lion 	leão 	አንበሳ  <i>Lies: anbesa</i>
flutur 	فراشة  <i>Lies: farascha</i>	Schmetterling 	papillon 	borboleta 	ጽግብለሊዕ  <i>Lies: tsmeblalie</i>

Abb. 1
Karten für Hörmemory

Varianten

Um die lebensweltliche Mehrsprachigkeit sichtbar zu machen, hat die Schule Tscharnergut, Bern, einige Schlüsselbegriffe für das Zusammenleben in der Schule in 16 Sprachen übersetzt (Abb. 2) und in den Schulgängen aufgehängt (Abb. 3).

Für den Einsatz mit Memorykarten gibt es viele Spielformen:

<https://learningapps.org/>
<https://bogglesworldesl.com/cards.htm>

Abb. 2

Vier Schlüsselbegriffe für das Zusammenleben in 16 Sprachen

Albanisch	Arabisch	Chinesisch	Deutsch	Englisch	Französisch	Italienisch	Kroatisch
respekt	احترام	尊重	Respekt	respect	respect	rispetto	poštovanje
fat	سعادة	机遇	Glück	luck	bonheur	felicità	sreća
dashuri	حب	热爱	Liebe	love	amour	amore	ljubav
gëzim	فرح	喜悦	Freude	joy	joie	gioia	radost

Portugiesisch	Serbisch	Somalisch	Spanisch	Tamilisch	Tigrinya	Türkisch	Vietnamesisch
respeito	поштовање	ixtiraam	respeto	மரியாதை	አኽብሮት	Saygı	Tôn Trọng
felicidade	срећа	farxad	suerte	நல்வாய்ப்பு	ዕድል	mutluluk	May Mãn, Hạnh phúc
amar	љубав	jacayl	amor	அன்பு	ፍቅር	sevgi	Yêu Thương
alegria	радост	farxad	alegría	மகிழ்ச்சி	ሓገስ	neşe	Niềm Vui



Abb. 3

Mehrsprachigkeit wird im ganzen Schulhaus sichtbar